

yeden^{a)} zeeche haben muß, und ime dann einen lone, der den gewercken und auch dem schichtmeister leidlich ist, setzen^{b)}).

[§ 25.] Item nachdem bisher merckliche zcerung und unkost auf fundigen und unfundigen zcechen von den vorstehern und anndern gewercken mit darlegung und annder unnutzer kost und gerichtskost offtmals an notd gehalten und geacht^{a)} ist, sol^{b)} 5 nu hinfur kein vorsteher oder gewercke kein tag oder zcerung legen an wissen und willen des merer teils der gewercken, des berckvoits und ambleuthen zu legen haben^{c)}. Wer das daruber tette, sollen dieselben alle zcerung deshalben gethan selbs bezcalen und in keiner zeeche vorrechenndt werden.

Zu^{d)} urkunde mit unnsrer iglichs innsigel besigelt und gescheen am mantag nach 10 Erhardi anno 2c. xcii^{do}.

VII.

Entwurf einer Bergordnung des Herzogs Georg für die Bergwerke am Schreckenberge.

[1499/1500.]

Hdschr.: Gleichz. Abschriften. Hauptstaatsarchiv Dresden. Loc. 15022. Annaberg. und andere Bergordnungen und 15 Berggesetze 1499 — 1539 (Aa) und Bibl. der Bergakademie zu Freiberg Cod. 242 fol. 156 (Ab). Gleichzeitige Abschr. mit wenig späteren Zusätzen und Correcturen. Hauptstaatsarchiv Dresden. Loc. 4494. Annaberger Bergordnungen 1501—1503 (B). — Protokoll über Verhandlungen wegen dieser Ordnung 1499 ebenda Loc. 4494. Annabergische Bergordnungen 1499 — 1539 fol. 40 — 529 (C). Entwurf ebenda fol. 1 — 12, 37 — 39 (D). Concept ebenda fol. 53 — 61 (E). 20

Gedr.: Schmid Diplomat. Beiträge zur Sächs. Geschichte 1,116 (nach Aa und B).

Ann.: Ueber das Verhältnis der benutzten Handschriften siehe den Vorbericht. Die aus der Schneeberger Ordnung von 1497 (vergl. Ann. zu No. VI) entlehnten Stellen sind durch kleineren Druck kenntlich gemacht.

Wir^{a)} George vonn gots gnaden herzog zu Sachssen landtgrave in Doringen und marggrave zu Meyssen bekennen —. So und der almechtige got ane zweivell viln 25 frommen lewthen dieser unsir landen und andern zu gute mit newen bergwerckenn bey und umb den Schreckenber^{b)} merglich vil gute und gnade irewgent und irtzeygt hatt, ist zu vorhoffenn, wue derselbigen gnade gots zymlich gebraucht, auch demselbigen angefangen bergwerck trewlich, nutzlich und vleissig furgestanden, das hynfunder und zukunfftig vil meher nutz und fromen daraus irfolgenn und vließenn moge. So uns 30 danne anstadt und von wegen des hochgebornenn furstenn unnsers lieben hern und vaters hern Albrechts —^{c)} zustehet und geburt seiner lieb und^{d)} gemeynem nutz zu furdern

[§ 24.] a) yeden fehlt B. 1497. b) Hinter § 24 folgt in der Ordnung von 1497: Item man soll hinfur kein liepnus auf zeechen oder hutten nyemants geben. Vergl. VII § 69. VIII § 33.

[§ 25.] Vergl. VII § 70. VIII § 34. — a) gemacht 1497. b) so B. man Zusatz 1497. c) zu legen haben fehlt 1497. 35 d) Der Schluß lautet 1497: Und sollen alle bergksachen, die inn unnsern ordenungen nicht außgedruckt sein und inn der gute nicht vortragen werden mogen, nach bergkrecht gehandelt und gescheiden werdenn unwiderred und an alles geverde. Mit urkund diser unnsrer ordenung und satzung mit unnsrem hertzog Georgen hiraufgedrucktem secret vorsigelt, des wir hertzog Friderich und hertzog Johans mit seiner lieb hirzu gebrauchen. Geben am freitag nach dem sonntag quasimodogeniti anno domini millesimo 40 quadringentesimo nonagesimo septimo.

VII. a) Der ganze Eingang fehlt C; auf einem eingeklebten Blatte (fol. 6) nachgetragen D. Vergl. den Eingang von X. b) sant Annaberg corrig. B. c) anstadt — Albrechts — durch Unterstreichen getilgt B. d) seiner lieb und A. unnsern corrig. B.